

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München.

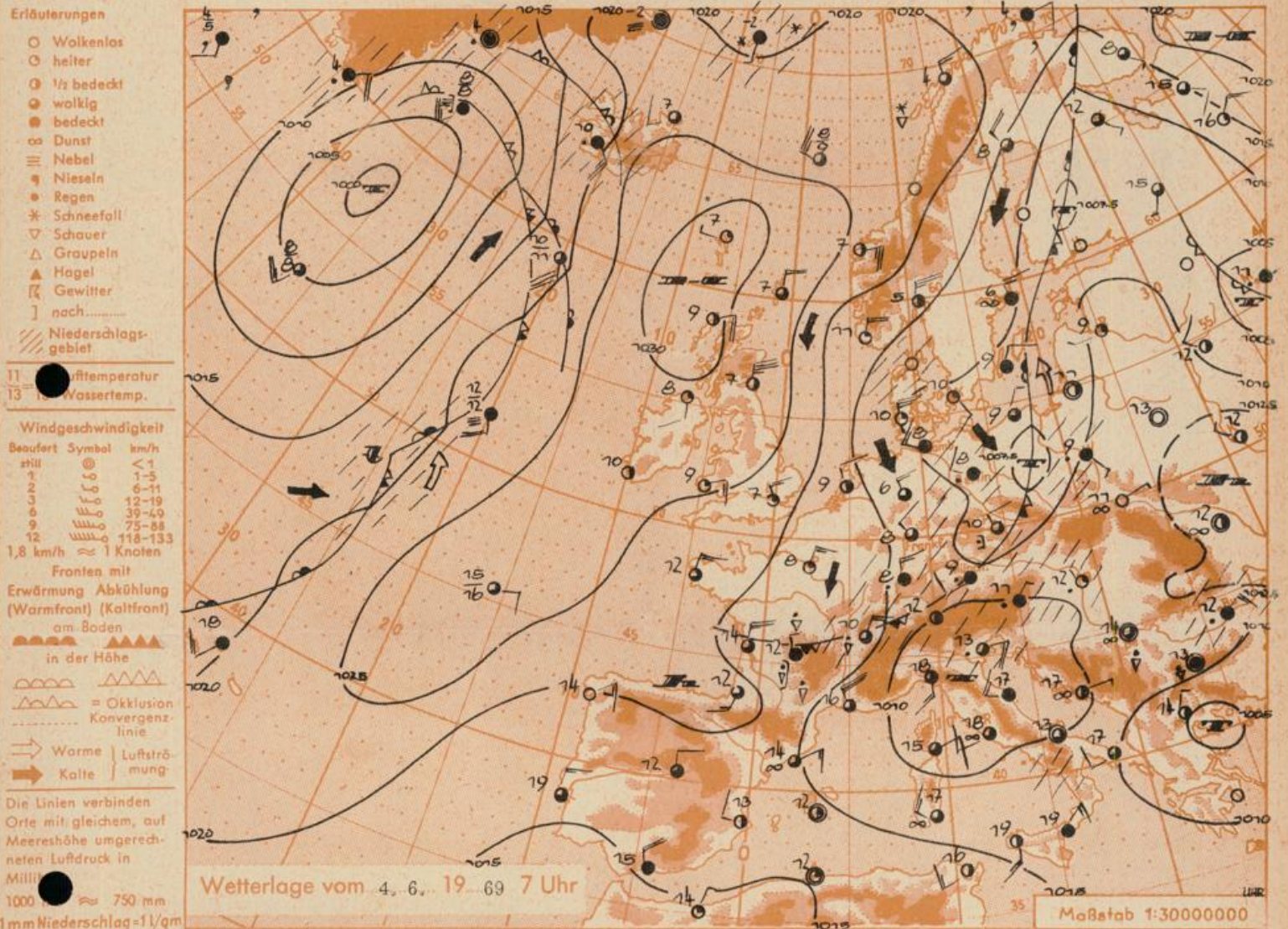
8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang

Wetterbericht für Donnerstag, 5. Juni 1969

Nummer 155



Übersicht: Die am Dienstag früh noch über der Nordsee gelegene Tiefdruckstörung zog mit ihrem umfangreichen Regengebiet rasch ost- und südostwärts über ganz Deutschland hinweg. In Bayern wurde dabei bis Mittwoch früh im Durchschnitt eine 12-stündige Niederschlagsmenge von 3 bis 10 ltr/qm, in Alpennähe durch Stauvorgänge verstärkt bis zu 22 ltr/qm (Bad Tölz) gemessen. Die Schneefallgrenze lag bei etwa 1800 m.

Durch vorangegangenen anhaltenden Luftdruckanstieg über dem Ozean hat sich nun ein Hochdruckgebiet vom Azorenraum bis zum Nordmeer gebildet. Zwischen ihm und der von Mitteldeutschland bis Finnland reichenden Tiefdruckzone strömt in zunehmendem Maße maritime Polarluft nach Deutschland. Da die erwähnte Hochdruckzone und der dazugehörige Höhenhochkeil (s. Rückseite) nur langsam ostwärts wandern, wird sich erst im weiteren Verlauf von Westen her leichte Wetterbesserung einstellen.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: Von meist kurzen Wolkenauflockerungen abgesehen häufig stark bewölkt mit zeitweiligen, zum Teil schauerartigen Regenfällen, vor allem am Alpenrand. Berge meist in Wolken. Schneefallgrenze vorübergehend bis unter 1500 m absinkend. Sehr kühl, Höchsttemperaturen kaum über 13 Grad. In der Nacht zum Freitag bei zeitweisem Aufklaren Frostgefahr in Bodennähe. Gelegentlich böig auffrischender Wind aus Westen bis Nord.

Weitere Aussichten: Vorerst weiterhin kühl, nur langsame Wetterbesserung.

Ch.